

Erster Erfolg bei Ansiedlungsversuch

Bruten der Flusseeeschwalbe auf Dach der HSR

2019

Die erfolgreiche Ansiedlung von Flusseeeschwalben auf einer Bootshaabe in Horgen ZH führte zu Abklärungen über geeignete Standorte im Oberseebereich. Für einen ersten Versuch wurde ein senahes Flachdach der Hochschule für Technik Rapperswil gewählt.



Trägerschaft	Kanton St. Gallen, Amt für Natur, Jagd und Fischerei Dr. Dominik Thiel	
Arbeitsgruppe Laridenförderung	Stadt Rapperswil-Jona, Ressort Bau, Sachbearbeiter Peter Lanz	
Ausführung	ORNIPLAN AG Zürich	Mathias Ritschard
Kamera (nicht in Betrieb)	cnlab AG / Arbeitsgruppe www.wasservoegel.ch	Prof Dr. Peter Heinzmann Patrick Eichler
Überwachung an Ort	Chris Wiederkehr Marco Bertschinger Monika Schirmer-Abegg Kurt Anderegg	Stv. Leiter Gebäudemanagement HSR Ansprechperson HSR, bis Mitte Juni do., ab Mitte Juni Ornithologe
Versuchsanordnung	Zur Anlockung von Flusseeeschwalben wurden Attrappen aus Kunststoff und eine Tonanlage bereitgestellt.	
Versuchsbeginn	Brutzeit 2018 Brutzeit 2019	einzelne Überflüge beobachtet zwei erfolgreiche Bruten



17.05.19 Bild: Marco Bertschinger

Die Anwesenheit von Flussseseschwalben auf dem Dach wurde nicht zuletzt dank dem Kameramast festgestellt. Er diente - wie ein benachbartes Rohr - als Warte, und während der Jungenaufzucht sasssen die Altvögel öfters an der Gebäudekante. Das Zutragen von Fischchen als Futter für die Jungen war ein ausreichendes Indiz für eine erfolgreiche Brut.



13.06.



24.07.



26.07



27.07.

Am 20. Juni konnte Mathias Ritschard bei einer Kontrolle auf dem Dach zwei Gelege mit 2, resp. 3 Eiern feststellen und fotografisch festhalten, eines davon in besonders farbiger Umgebung. Bemerkenswert, dass auf der steinigen Fläche ein Steinbrech üppig gedeiht – eine Alpenpflanze in der Niederung.

Die Gelege



Runde Steine, etwas kleiner als die gefleckten Eier, bewirken eine ausgezeichnete Tarnung des Geleges. Wohl unerwartet gross ist die Distanz zu den Attrappen.



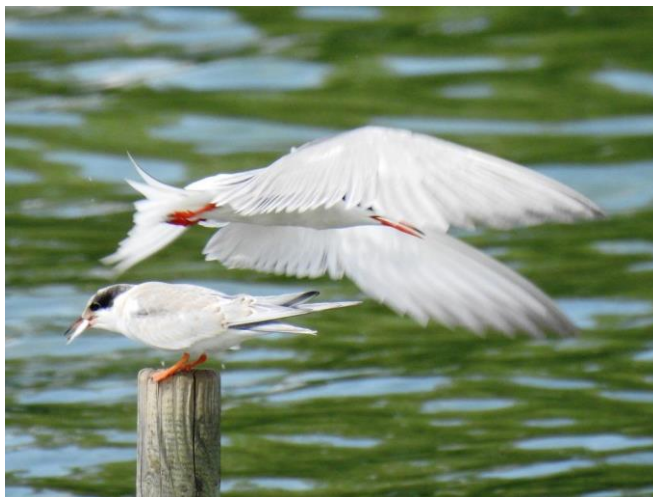
Die zwei Eier, rechts unten am Rand des blühenden Steinbrechs, sind kaum sichtbar – wohl auch nicht für fliegende Nesträuber.

Bilder Mathias Ritschard

Die beiden Bruten verliefen erfolgreich. Von der ersten konnte mindestens ein Jungvogel auf dem Dach beobachtet werden. Zwei spätere Junge der späteren Brut flogen Ende Juli aus. Mathias Ritschard sah sie am 31.7. auf Ästen wenig über dem Wasser unweit vom Holzsteg, Kurt Anderegg und Felix Hämmerli verfolgten deren Fütterung in den folgenden Wochen, Aufnahmen vom 2. August.



Anflug eines Altvogels .



Fischchenübergabe geglückt

Und hier noch die beiden Jungvögel – die ersten seit langem im Bereich Seedamm-Holzsteg-Strandweg.



Bis Mitte August wurden Alt- und Jungvögel regelmässig beobachtet; zudem weilten weitere Flusseeeschwalben im Gebiet. Ein beliebter Standort war die Naturschutztafel vor

dem Ufer der HSR. Selbst der benachbarte Baum – eher ungewöhnlicher Sitzplatz für die Art – wurde mehrmals als Warte genutzt. Fütterungen wurden auf dem Pfosten bei der Schilfinsel nahe Holzsteg und auf den weiter entfernten Bojen der Regattabahn beobachtet.



13.08.



08.08.

Die letzten Aufnahmen datieren vom 14. und 19. August. Bis Monatsende gab es einige weitere Feststellungen, am 23. und 24.08. sicher noch ein Jungvogel. Möglicherweise betrifft dies durchziehende Seeschwalben, wie auch die drei September-Feststellungen, letzte am 22. 09.



19.08.



14.08.

Es besteht die Hoffnung, dass die erfolgreichen Seeschwalbenpaare im Frühjahr 2020 an den Brutplatz zurückkehren und weitere Vögel der Art anziehen. Platz für eine Kolonie wäre auf dem Dach ausreichend vorhanden.

Kurt Anderegg